



03/2009

spömagazin

Unser Salzburg. Meine Stadt!

Inhalt dieser Ausgabe:

- Stadtbudget 2010:
Investitionen gesichert.
- „Projekt Zuhören“
erfolgreich gestartet



Durchgesetzt!

Schulsanierungen, Kindergarten- und Seniorenheimneubau, thermische Sanierung städtischer Wohnanlagen: Heinz Schaden und Martin Panosch setzen in der Stadt kluge Investitionen in sozialdemokratischen Kernbereichen durch!

SPÖ www.spoe-salzburg.at



Stadtbudget 2010:

Investitionen in Schulen, Kindergärten und städtische Wohnungen gesichert.

Während ÖVP-Chef Harald Preuner in den Tagen vor den Budgetverhandlungen in Teneriffa urlaubte, haben Bürgermeister Heinz Schaden und die Stadt-SPÖ intensiv für ein vernünftiges Stadtbudget 2010 gearbeitet.

Bürgermeister Heinz Schaden und seine Stadt-SPÖ haben auf Hochtouren an einem vernünftigen Budget 2010 gearbeitet. Die ÖVP hat hingegen mit Untätigkeit gegläntzt.

Zuerst nahm die ÖVP nicht an der Kulturklausur teil, dann war ÖVP-Chef Harald Preuner während der Vorberatungen zum Budget im Urlaub auf Teneriffa. An ernsthaften Budgetverhandlungen zum Wohle der Stadt und ihrer BürgerInnen war die ÖVP wohl von Anfang an nicht interessiert.

Kein Sparwille in ÖVP Ressorts

Während Bürgermeister Heinz Schaden und Vizebürgermeister Martin Panosch in ihren Ressorts intensiv alle Sparpotentiale erhoben haben, war seitens der ÖVP-Ressortverantwortlichen Preuner und Schmidt keinerlei Sparwillen zu erkennen. ÖVP-Chef Preuner führt die städtischen Betriebe wie Fuhrpark und zentrale Werkstätten auch im kommenden Jahr durch seine Untätigkeit noch tiefer in die negativen Zahlen und Baustadträtin Schmidt hat überhaupt gleich Mehranmeldungen in Millionenhöhe ohne Maß und Ziel für ihre Bauabteilung beantragt. Auf die Frage wie man diese Mehrausgaben finanzieren soll, war die ÖVP um eine Antwort nicht verlegen: ÖVP-Chef Preuner selbst hat im Budgetsenat Gebührenerhöhungen etwa bei der Hundesteuer oder der Abfallgebühr beantragt. Nun so zu tun, als wären die von der ÖVP selbst vorgeschlagenen Gebührenerhöhungen des Teufels, ist verlogen und beschämend.



„100% für die Kinder!“ hat die SPÖ im Wahlkampf versprochen. Im ersten Budget der neuen Funktionsperiode wird das Versprechen bereits umgesetzt: Mehr Geld für Kinderbetreuung, Neubau des Kindergartens in Lehen und Fortsetzung des ambitionierten Sanierungsprogramms der städtischen Schulen!

Budget trägt klare sozialdemokratische Handschrift

Trotz allem Ärger über die Konservativen ist die Klubvorsitzende der SPÖ im Gemeinderat, Christine Homola, stolz auf das vorliegende Budget 2010: „Auch in Krisenzeiten wie diesen gelingt es uns konsequent unsere Wahlversprechen für eine dynamische und solidarische Stadt umzusetzen.“

Den Beweis liefern die budgetierten Investitionen in die Sanierung von Schulen, die Neubauten des Kindergartens und Seniorenheims in Lehen oder etwa die thermische Sanierung städtischer Wohnanlagen. Während wir unsere Wahlversprechen einlösen und vernünftige Budgetpolitik für die Stadt machen, vergiftet die ÖVP durch ihr Verhalten das politische Klima in der Stadt Salzburg. Schade, denn vom parteipolitischen Hick-Hack haben die Bürgerinnen und Bürger eigentlich die Nase voll!“

ZITIERTE DES MONATS für Harald Preuner!



„Lazy Preuner“: ÖVP-Vizebürgermeister Preuner war während den Vorberatungen zum Budget im Urlaub auf Teneriffa. Im Budgetsenat selbst hat Preuner dann sämtliche Gebührenerhöhungen für Parken, Eisarena, Freibäder, Abfallgebühr und Hundesteuer als ÖVP-Vorschläge eingebracht. Am Ende stieg die ÖVP aus dem Budget aus und wirft uns SozialdemokratInnen nun die von ihr selbst vorgeschlagenen Gebührenerhöhungen vor. „Hinterfotzig und verlogen“ bezeichnete Bürgerlistenstadtrat Johann Padutsch daraufhin das Verhalten der ÖVP. Dem können wir nur zustimmen!

„Projekt Zuhören“ erfolgreich gestartet

Das Jahr 2009 war für die Sozialdemokratie schwierig: Zwar konnte die SPÖ im März trotz Verlusten in Salzburg ihre Nummer 1 Position klar halten, aber die weiteren Wahlgänge wie Europawahlen und die Landtagswahlen in Vorarlberg und Oberösterreich brachten schwere Verluste.

Als Reaktion auf die derzeit schwierige Stimmungslage hat der Bezirksausschuss der Stadt-SPÖ beschlossen, in der Stadt Salzburg das „Projekt Zuhören“ zu starten. Die SPÖ will wissen, was der Bevölkerung wichtig ist und was die Menschen von der Sozialdemokratie erwarten. Deshalb geht die Stadt-SPÖ in den nächsten Monaten unter dem Motto „Zuhören“ aktiv auf die Menschen in unserer Stadt zu.

Bereits durchgeführt wurden eine Befragung unserer 2.500 SPÖ-Mitglieder in der Stadt Salzburg sowie Befragungen der Bevölkerung vor Ort in Lehen und in Schallmoos. Weitere Aktionen in den Stadtteilen sind in Vorbereitung.

Als nächste Schritte werden die Befragungen ausgewertet und die Ergebnisse anschließend in den jeweils zuständigen Parteigremien diskutiert. Das „Projekt Zuhören“ ist eine wichtige Grundlage für das künftige politische Handeln in Salzburg. Die Meinung der Mitglieder und der Bevölkerung vor Ort in den Stadtteilen ist der Stadt-SPÖ sehr wichtig.

„Mit dem „Projekt Zuhören“ bringen wir die Sozialdemokratie in der Stadt Salzburg wieder auf den richtigen Kurs und damit auf die Siegerstraße!“, meint SPÖ-Stadtparteigeschäftsführer Wolfgang Gallei.

Die Detail-Ergebnisse der Mitgliederbefragung werden am 8. Jänner bei einer eigenen Veranstaltung im Seminarhotel Josef-Brunauer präsentiert.

Du bist ab 14.00 Uhr herzlich eingeladen, mit dabei zu sein und dich aktiv an der Diskussion über unsere Lehren aus den Ergebnissen der Mitgliederbefragung zu beteiligen.

SPÖ-Stadtparteigeschäftsführer
Wolfgang Gallei



Von den Mitgliedern lernen

Die ersten Ergebnisse der stadtweiten SPÖ-Mitgliederbefragung liegen vor. Von den 2.500 Mitgliedern der Stadt-SPÖ haben mehr als 400 mitgemacht und den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt. Die hohe Rücklaufquote bei den Fragebögen ist ein erster Beleg dafür, dass wir mit dem „Projekt Zuhören“ auf dem richtigen Weg sind. Von den Mitgliedern kann man lernen, denn sie haben ein gutes Gespür für die Sorgen und Anliegen der Salzburgerinnen und Salzburger. Daher sind auch die Ergebnisse unserer Mitgliederbefragung sehr spannend:

- Hohe Zustimmung bei unseren Mitgliedern gibt es für die Politik der Stadt-SPÖ wie etwa die Sanierung der städtischen Schulen oder die thermische Sanierung älterer städtischer Wohnanlagen bis 2014.
- Gespalten ist die Meinung beim Thema „Zur Überbrückung der Wirtschaftskrise soll die Stadt Salzburg in den nächsten Jahren Schulden machen“. Hier halten sich Befürworter und Gegner in etwa die Waage.
- Eher skeptisch beurteilen unsere Mitglieder beispielsweise die Forderung nach „Abschaffung des Sitzenbleibens in der Schule“. Hier gibt es offensichtlich noch einen hohen Diskussionsbedarf und wohl auch so manches Informationsdefizit.
- Am Zufriedensten sind unsere Mitglieder mit Landeshauptfrau Gabi Burgstaller mit einer Durchschnittsbewertung von „Gut“, dicht gefolgt von David Brenner, Martin Panosch und Heinz Schaden.
- Und bei der Frage, welche/r Salzburger SPÖ-Politiker/in künftig eine wichtigere Rolle haben soll, liegen Martin Panosch in der Stadt und David Brenner im Land eindeutig vorne. Mit unserem Bürgermeister-Stellvertreter und unserem Landeshauptfrau-Stellvertreter sind wir also auch für die Zukunft bereits jetzt personell gut aufgestellt.

Freundschaftliche Grüße und alles Gute für 2010.
Dein

Wolfgang Gallei

Bürgermeister Heinz Schaden lädt zum Neujahrstreffen der Stadt-SPÖ

Am Freitag, den 8. Jänner 2010 ab 14 Uhr lädt die Stadt-SPÖ alle ihre Freundinnen und Freunde zum Neujahrstreffen ins Seminarhotel Josef Brunauer in der Elisabethstraße 45a ein.

Dabei sollen vor allem der gegenseitige Meinungsaustausch und das Kennenlernen Gleichgesinnter im Vordergrund stehen. Beim Neujahrstreffen werden auch die Detailergebnisse der Stadt-SPÖ Mitgliederbefragung präsentiert und diskutiert werden.

Ein spannender und schwungvoller Start ins politische Jahr 2010. Sei dabei!



Webtipps:

www.heinzschaden.at

Die Website von Bürgermeister Heinz Schaden

www.spoe-salzburg.at

Die Website der SPÖ Salzburg-Stadt



Danke, Tanja Neuhofer!

Tanja Neuhofer – unsere allseits beliebte Mitarbeiterin

der Stadt-SPÖ in der Wartelsteinstraße – erwartet im Frühjahr 2010 ihr erstes Kind. Dazu gratulieren wir sehr herzlich! Tanja Neuhofer wird daher Ende Jänner die Stadt-SPÖ in Richtung Mutterschutz und Karenz verlassen. Der SPÖ bleibt sie aber als erfolgreiche Gemeinderätin in Straßwalchen erhalten. Wir sagen ganz laut „Danke“ für mehr als fünf Jahre engagierte Arbeit für die Stadt-SPÖ und alles Gute für die Zukunft!

Ihre Nachfolge übernimmt ab Jänner die 24-jährige Evelyn Ratzinger aus Wals.

DVR: 511901

P.b.b. Bei uns in Salzburg Nr. 939, Zul. Nr.: 02Z030684M, Erscheinungsort und Verlagspostamt: 5020 Salzburg, Ausgabe 03/09 (Dezember 2009), Medieninhaber: SPÖ Salzburg, 5020 Salzburg, Wartelsteinstraße 1, Redaktion: GR Mag. Wolfgang Gallei, Fotos: SPÖ, Druck: DDZ Salzburg, Grafik: www.grafisches-buero.at